

Institut für Klassische Archäologie

Studienberatung

Dr. Birgit Bergmann

PT 4.2.12

Telefon +49 941 943/3721

Email birgit.bergmann@psk.uni-regensburg.de

Vorlesungen

31271 Das antike Pergamon Kunze

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	24.10.2012	06.02.2013		H12	Kunze	

Kurzkommentar: KLA-M02.1/M06.1/M08a/M09a/M10a; KS-M02a/M04a/M38; GRI-M13.1,GRI-LA-M13.1; LAT-M501.1/M502.2
Kommentar: Die Stadt Pergamon im nordwestlichen Kleinasien entwickelt sich aus bescheidenen Anfängen erst im 3. und 2. Jh. v. Chr. - nun als Residenzstadt des pergamenischen Königreichs - zu einem der prächtigsten städtischen Zentren der hellenistischen Welt. Dank intensiver Ausgrabungstätigkeit seit dem späten 19. Jh. ist die Stadtanlage in ihren wesentlichen Grundzügen gut erforscht und Pergamon darf daher als ein Musterbeispiel einer hellenistischen Stadt gelten. In der Vorlesung wird versucht, die Entwicklung der Stadt in ihren verschiedenen Funktionsbereichen nachzuzeichnen (Heiligtümer, öffentliche Plätze, Gymnasien, Königspaläste, Wohnbebauung, Infrastruktur). Zugleich soll ein Überblick über die reiche Kunstproduktion der Metropole Pergamon gegeben werden (Skulptur, Malerei, Mosaik, Kleinkunst)
Literatur: W.Radt, Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole (1999) (wichtigste Literatur)
 Vgl. auch M. Zimmermann, Pergamon (2011)
 Pergamon, Panorama der antiken Metropole. Ausstellungskat. Berlin (2011)
Leistungsnachweis: Abschlussklausur

31273 Antike Wohnhäuser - von der griechischen Klassik bis zur Spätantike Steuernagel

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.10.2012	04.02.2013		H23	Steuernagel	

Kurzkommentar: KLA-M02.1/M03.1/M06.1/M08a/M10a; KS-M02a/M03a/M04a/M38; GRI-M13.1,GRI-LA-M13.1; LAT-M501.1/M502.2;GEN-M01.3
Kommentar: Architektonisch definierte Typen von Privathäusern, die sich als solche klar von Bauformen öffentlicher und sakraler Gebäude abheben, kommen im 5. Jh. v. Chr. auf. Ob diese Entwicklung mit normativen Vorstellungen politischer Art – dem Übergang zu demokratischen Verfassungen in einigen griechischen Stadtstaaten – zu erklären ist, bleibt umstritten. Unzweifelhaft ist jedoch die Wohnarchitektur eine der wichtigsten Quellen für elementare Strukturen des Zusammenlebens und Wirtschaftens in antiken Gesellschaften.
 Besonders unter diesem Blickwinkel sollen die verschiedenen Formen und Qualitäten von Hausbauten der Zeit bis zum 4. Jh. n. Chr. vorgestellt werden, mit Beispielen aus Griechenland, Kleinasien, Nordafrika, Sizilien und Italien.
Literatur: E. Brödner, Wohnen in der Antike (Darmstadt 1993); P. Gros, L'architecture romaine, 2 (Paris 2001); M. C. Hellmann, L'architecture grecque, 3 (Paris 2010); W. Hoepfner (Hrsg.), Geschichte des Wohnens, 1. 5000 v. Chr. – 500 n. Chr. (Ludwigsburg – Stuttgart 1999); W. Hoepfner – E.-L. Schwandner, Haus und Stadt im klassischen Griechenland (München 1994); L. C. Neve, House and Society in the Ancient Greek World (Cambridge 1999); A. Wallace-Hadrill, Houses and Society in Pompeii and Herculaneum (Princeton 1994)
Voraussetzung: keine
Leistungsnachweis: Abschlussklausur (Termin: 4.2.2012)

31274 Antike Bauforschung Schulz-Brize

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	15:30	s.t.	05.10.2012	25.01.2013			Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet in R 260 an der Hochschule

											Regensburg (Prüfener Str. 58) statt. Bitte beachten Sie, daß die Veranstaltung aufgrund anderer Vorlesungszeiten der Hochschule bereits früher beginnt (und auch früher endet) als Veranstaltungen der Universität.
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kurzkommentar: (KLA-M12a; Besuch nur in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar KLA-M12b)
Kommentar: In der Vorlesung werden Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten vermittelt. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.
Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar KLA-M12b
Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme; Abschlussklausur

Ober- und Hauptseminare

31276 Skulpturen im öffentlichen Raum: Antike und Neuzeit (zusammen mit Prof. Wagner) Kunze,
 KLA/31520 Wagner
 KUG

Oberseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	s.t.	23.10.2012	05.02.2013			Kunze, Wagner	Die Veranstaltung findet im H 5 statt.

Kurzkommentar: KLA-M06.2/M09b/M10b; KS-M04b/M38
 Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 16. 10. 2012 gebeten.
Kommentar: Skulpturen sind in früheren Zeiten nicht als autonome Kunstwerke, sondern als Denkmäler vor allem im öffentlichen Raum aufgestellt worden. Erst innerhalb ihres ursprünglichen Aufstellungsortes entfalten sie ihre spezifische Wirkung und Aussage. In dem Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele Funktionen und Aufstellungskontexte von Skulpturen der Antike und der Neuzeit untersucht und in ihrem kulturgeschichtlichen Zusammenhang verständlich gemacht werden.
Literatur: Einführende Literatur zu den Aufstellungskontexten antiker Skulpturen:
 Standorte. Kontext und Funktion antiker Skulptur, Ausstellungskat. Berlin (Berlin 1995)
 C.Kunze in: Original und Kopie. Formen und Konzepte der Nachahmung in der antiken Kunst, Athen Kolloquium Berlin 2005 (Wiesbaden 2008) 77-108.
Leistungsnachweis: Referat. Schriftliche Abgabe des Referats oder Hausarbeit.

31277 Ephesos - Metropolis Asiae Steuernagel

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	

Kurzkommentar: KLA-M06.2/M08b/M10b; KS-M04b/M38
 Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 16. 10. 2012 gebeten.
Kommentar: Das Seminar widmet sich der Urbanistik und Architektur von Ephesos während des Hellenismus und besonders in der römischen Kaiserzeit, in der die Stadt den strahlendsten äußeren Glanz entfaltete, mit einem Ausblick in die Spätantike. In den einzelnen Sitzungen sollen, überwiegend durch Referate, einzelne Bauten und Baukomplexe vorgestellt werden, an Hand derer sich der Ausbau von Ephesos zur ‚Hauptstadt‘ der römischen Provinz Asia nachverfolgen lässt. Dabei werden öffentliche Profanbauten und Platzanlagen, Tempel und Sakralbezirke ebenso in den Blick genommen wie Stätten der Bildung und Erholung.
Literatur: Literatur: W. Alzinger – D. Kibbe, Ephesos vom Beginn der römischen Herrschaft in Kleinasien bis zum Ende der Prinzipatszeit, ANRW 2,7,2 (Berlin 1980) 748–830; F. A. Bauer, Stadt, Platz und Denkmal in der Spätantike (Mainz 1996); F. Hueber, Ephesos. Gebaute Geschichte (Mainz 1997); H. Koester (Hrsg.), Ephesos, Metropolis of Asia (Valley Forge 1995); P. Scherrer (Hrsg.), Ephesos. Der neue Führer (Wien 1995); ders., The Historical Topography of Ephesos, in D. Parrish (Hrsg.), Urbanism in Western Asia Minor, JRA Suppl. 45 (Portsmouth, RI 2001) 57–86
Voraussetzung: abgeschlossenes B.A.-Grundstudium
Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Abgabe des Referats oder Hausarbeit

31278 Antike Bauforschung Schulz-Brize

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	15:30	17:45	s.t.	05.10.2012	25.01.2013			Schulz-Brize	Die Veranstaltung findet in R 260 an der Hochschule Regensburg (Prüfeninger Straße 58) statt. Bitte beachten Sie, daß die Veranstaltung aufgrund anderer Vorlesungszeiten der Hochschule bereits früher beginnt (und auch früher endet) als Veranstaltungen der Universität.

Kurzkomentar: (KLA-M12b; Besuch nur in Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung KLA-M12a)
 Kommentar: Das Hauptseminar vermittelt und vertieft Kenntnisse der wissenschaftlichen Bauuntersuchung antiker Bauten. Neben dem Verständnis des historischen und kulturellen Kontextes stehen folgende technisch-konstruktive Aspekte im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Bauabschnitte, Bauphasen, Bauablauf, Bauorganisation, Baustelle, Werkstätten, Baumaschinen, Konstruktion, Tragverhalten, Bautechnik, u. a.
 Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung KLA-M12a
 Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme; Referat; Seminararbeit

Übungen

31283 Einführung in die Griechische Archäologie Bergmann

Übung, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H18	Bergmann	

Kurzkomentar: KLA-M01.1; KS-M01a; GRI-M13.1,GRI-LA-M13.1; LAT-M501.3
 Kommentar: Zusammen mit der Römischen bildet die Griechische Archäologie das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit allen materiellen Hinterlassenschaften der griechischen Kultur, angefangen bei Gegenständen des täglichen Lebens wie Spielzeug, Schmuck oder Eßgeschirr über Werke der bildenden Künste bis hin zu ganzen Städten. Im Verlauf dieser Übung wollen wir uns – wie der Name schon sagt – einen grundlegenden Überblick über die Griechische Archäologie verschaffen. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder überblicksartig behandelt und die verschiedensten Fragen geklärt werden, darunter beispielsweise folgende: Wie sah die Kleidung der Griechen aus? Was sind die Hauptthemen und -werke der griechischen Plastik und wie entwickelt sich diese im Laufe der Zeit? Was sind Amphoren, Kratere und Skyphoi? Was versteht man unter schwarzfiguriger und rotfiguriger Vasenmalerei? Was ist die dorische Ordnung? Wie waren Städte und Heiligtümer organisiert?
 Literatur: B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004).
 H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch ²(Stuttgart 2006).
 T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen ²(Stuttgart 2006).
 Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme; Abschlussklausur

31284 Denkmälerkenntnis Bergmann

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	s.t.	15.10.2012	17.12.2012		PT 2.0.5	Bergmann	

Kommentar: Ein solides Grundwissen ist unabdingbare Voraussetzung für jede Betätigung in der archäologischen Forschung. Hierzu zählt insbesondere die Kenntnis von Denkmälern, d. h. Statuen, Vasen, Gebäude, Städte usw. Während in den Einführungsübungen archäologisches Grundwissen vermittelt wird, ist diese Übung dazu gedacht, die eigene Denkmälerkenntnis zu überprüfen, zu vertiefen und zu erweitern. Zu diesem Zweck werden Bilder von archäologischen Denkmälern der verschiedensten Gattungen gezeigt. Die Teilnehmer sind dann aufgefordert, die Objekte zu benennen, zu datieren und kulturhistorisch einzuordnen. Die Übung möchte ein Angebot sein, individuell und ohne Zwang sein Wissen zu überprüfen sowie ggf. Lücken festzustellen und zu schließen. Sie ist daher offen für alle, eine regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich und

etwaiges Nichtwissen hat keinerlei Konsequenzen, da die Veranstaltung außerhalb des Modulkatalogs (und damit ohne Leistungspunkte und ohne Note) angeboten wird.

Zielgruppe: Studierende der Klassischen Archäologie (BA, MA und Klassikstudien)

31285 Einführung in die Bauaufnahme Schulz-Brize

Übung, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-								Schulz-Brize	2-tägige Blockveranstaltung (Termine werden noch bekannt gegeben); Lapidarium der Stadt Regensburg im Stadl am Donaumarkt

Kurzkommentar: KLA-M12c
Kommentar: In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Meßsystem. Die Beherrschung des Handaufmasses ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt. Im Wintersemester wird gemeinsam mit dem 1. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ ein Werkstück im Lapidarium der Stadt Regensburg im Stadl am Donaumarkt gezeichnet. Im Sommersemester findet die Bauaufnahme in der Regel im Kreuzgang des Dominikanerklosters gemeinsam mit dem 2. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ statt. Sinnvoll ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen.

Bemerkung: Für den Kurs benötigtes Material:
 - 1 Zeichenkarton Schöller-Durex ca. 50 x 70 cm
 - 1 Lot (falls vorhanden)
 - min. 2 Meterstäbe (pro Person)
 - Dreikant
 - Bleistift 2H-3H
 - Spitzer
 - Radierstift
 - Tesakrepp
 - großes Zeichendreieck
 - Wasserwaage (falls vorhanden)
 Sonstige Messgeräte sowie Zeichenplatten bekommen Sie vor Ort.

Leistungsnachweis: Teilnahme; Zeichnung

Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion (siehe Aushang) Kunze

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-								Kunze	

Kurzkommentar: KLA-M01.3/M02.3/M03.3; KS-M01c/M02c/M03c

31287 Tagesexkursion (siehe Aushang) Steuernagel

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-								Steuernagel	

Kurzkommentar: KLA-M01.3/M02.3/M03.3; KS-M01c/M02c/M03c

Exkursionsseminar

Proseminare

31281 Pompeji und Herculaneum Steuernagel

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	

Kurzkomentar: KLA-M03.2; KS-M03b/M38; LAT-M502.1
Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 16. 10. 2012 gebeten.

Kommentar: Die beim Vesuvausbruch von 79 n. Chr. untergegangenen Städte gewähren den nach wie vor umfassendsten Einblick in das Leben in römischen Städten. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte dieses Lebens am Beispiel überwiegend der Baudenkmäler vorgestellt werden, allerdings unter Berücksichtigung der fast nirgends sonst so gut zu rekonstruierenden Ausstattung und Nutzung der Bauten. Auf diesem Wege werden grundlegende Kenntnisse der römischen Archäologie vermittelt. In Form von Referaten erarbeiten und präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei jeweils eigenständig den Forschungsstand zu bestimmten Monumenten und Fundkomplexen.

Literatur: J. Berry. The Complete Pompeii (London 2007); J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (München 2005); J. J. Dobbins – P. W. Foss (Hrsg.), The World of Pompeii (London – New York 2007); H. Meller – J.-A. Dickmann (Hrsg.), Pompeji – Nola – Herculaneum. Katastrophen am Vesuv. Kat. Ausstellung Halle 2011/2012 (München 2011); J. Mühlenbach – D. Richter (Hrsg.), Verschüttet vom Vesuv. Die letzten Stunden von Herculaneum [Ausstellungskat. Haltern 2005] (Mainz 2005); P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995)

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Abgabe des Referats oder Hausarbeit

31282 Griechische Skulpturen der Spätklassik Kunze

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	17:00	c.t.	25.10.2012	07.02.2013		PT 2.0.5	Kunze	

Kurzkomentar: KLA-M02.2; KS-M02b/M38; LAT-M502.1
Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 16. 10. 2012 gebeten.

Kommentar: Als Spätklassik bezeichnet man den Zeitraum von etwa 430/400 bis 330 v. Chr. Die Skulpturen dieses Zeitraums, in dem einige der berühmtesten griechischen Bildhauer gelebt und gearbeitet haben (z. B. Praxiteles, Skopas, Lysipp) zeigen bestimmte formale und ikonographische Eigenarten, die sie von älteren wie auch von jüngeren Bildwerken unterscheiden. Sie sind uns teilweise im Original, teilweise in Form römischer Kopien überliefert. In dem Seminar wird versucht, anhand ausgewählter Werke einen Überblick über die spätklassische Plastik und ihren Eigenarten zu gewinnen. Zugleich soll das Seminar als Einführung in das Themenfeld der griechischen Skulptur und des damit verbundenen Methodenspektrums dienen (Sehen, Beschreiben, Vergleichen, Stilanalyse, Kopierenrezension)

Literatur: A. H. Borbein, Die Statue des 4. Jhs. v. Chr. in: Jdl 88, 1973, 43-246 (grundlegend, unbedingt lesen - über GRIPS als pdf verfügbar)

J. Boardman, Griechische Plastik. Die spätklassische Zeit (1998) 13-176 (nur als Bilderbuch und zur raschen Denkmälerübersicht zu nutzen)

P. C. Bol, Die Geschichte der Antiken Bildhauerkunst II. Klassische Plastik (2004) 185-428 (systematische Übersicht, mit aktuellen Literaturangaben)

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Abgabe des Referats oder Hausarbeit

Exkursion

Seminar

Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Fryckowski

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	wöch.	16:00	18:00	c.t.	26.10.2012	21.12.2012		H 5	Fryckowski	

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar. Denn zum einen werden grundlegende archäologische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Bildersuche, Umgang mit Literatur, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren und Vorlesungen) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf die Abschlussklausur im Einführungskurs statt.

Anmeldung: nicht erforderlich